

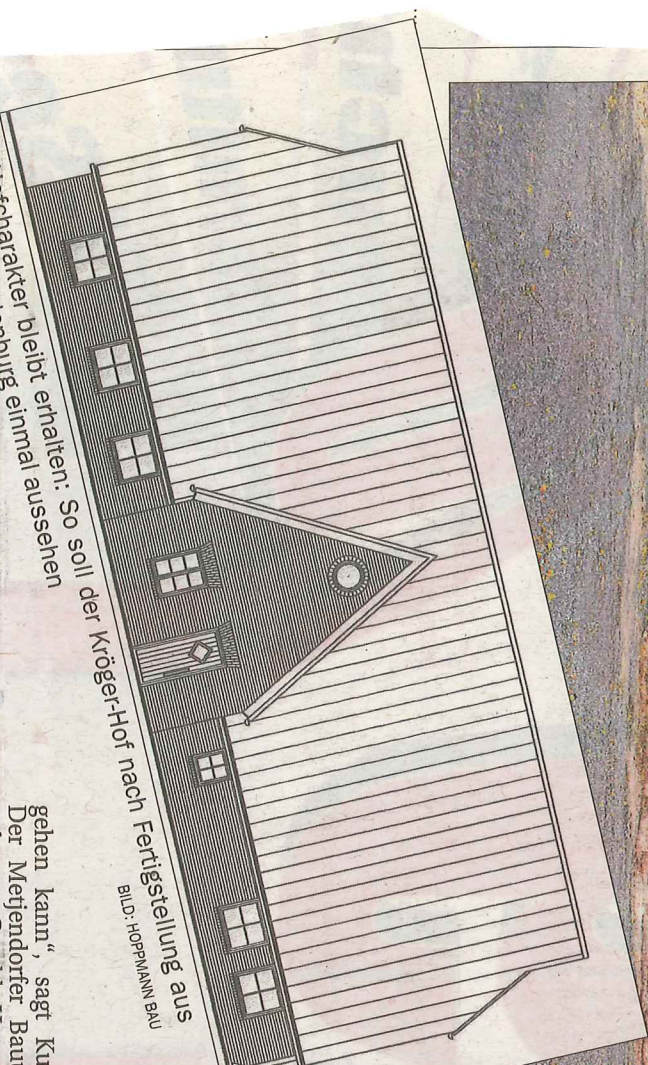
Kröger-Hof behält Hofcharakter bei

18.12.17
NW

BAUMASNAHME „Paritätischer“ Träger der neuen Tagespflege – Inbetriebnahme im November 2018 geplant

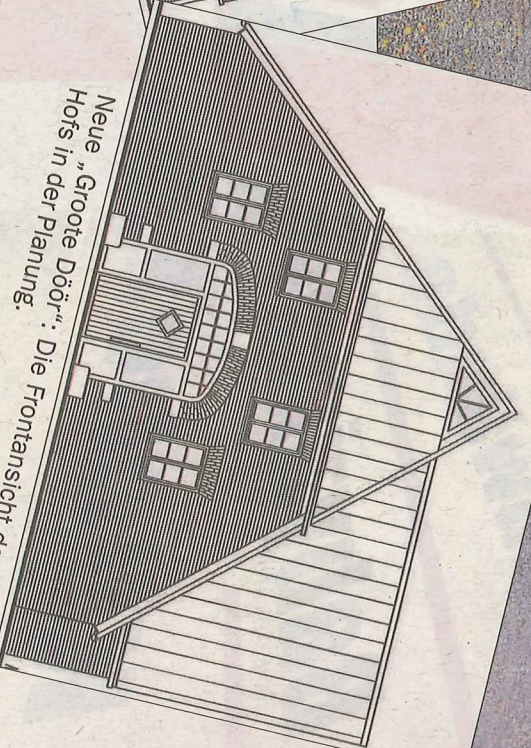


Der Kröger-Hof in Meitendorf: Auf dem gut 8000 Quadratmeter großen Gelände entstehen derzeit drei Gebäude mit zusammen 40 seniorengerechten Wohnungen. Der ehemalige Hof selbst soll – begleitet vom Denkmalschutz – zu einer Seniorentagespflegereinrichtung umgebaut werden. Die Planung dafür steht bereits. BILD: CLAUDIUS STÖLTING



Der Hofcharakter bleibt erhalten: So soll der Kröger-Hof nach Fertigstellung aus der Blickrichtung Oldenburg einmal aussehen

BILD: HOPPMANN BAU



Neue „Groot Döör“: Die Frontansicht des Kröger-Hofs in der Planung.

BILD: HOPPMANN BAU

Die drei umstehenden Gebäude mit 40 seniorengerechten und behindertengerechten Wohnungen sollen bereits im Sommer 2018 bezugsfertig sein. Gebaut wird alles von der Firma Hoppmann Bau in Meitendorf.

VON CLAUDIUS STÖLTING

MEITENDORF – Wie soll er denn nun eigentlich künftig aussehen, der ehemalige Kröger-Hof in Meitendorf, bei dem bekanntlich der Denkmal-

schutz greift und der künftig eine Tagespflegereinrichtung beherbergen soll – umgeben von drei Gebäuden mit 40 seniorengerechten und behindertengerechten Wohnungen. Die Planungen für die Sanierung der bereits seit etwa 1680 bestehenden Hofstelle seien mittlerweile abgeschlossen, Grundrisse und Optik der Hofstelle seien nun vorstellbar, erklärte am Mittwoch Wolf Kulawik, Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Friesland. Klar ist danach: Der Hofcharakter des Gebäudes bleibt erhalten.

Der „Paritätische“ Niedersachsen ist Träger der künftigen Tagespflege in der alten Hofstelle, die auf 14 Plätze ausgelegt sein wird. „Wir hoffen, dass die Einrichtung am 1. November 2018 in Betrieb

gehen kann“, sagt Kulawik. Der Meitendorfer Bauunternehmer Gerald Hoppmann investiert auf dem rund 8000 Quadratmeter großen Hofgelände bekanntlich in drei größere Gebäude mit 40 seniorengerechten und behindertengerechten Wohnungen (siehe Infokasten unten) – und in den Umbau des alten Hofes, dessen Holzständerkonstruktion in Abstimmung mit dem Denkmalschutz bei der Sanierung „überwiegend“ erhalten bleiben soll. Sie soll über verglaste Lichtbänder im Haus deutlich sichtbar bleiben.

An der Vorderfront des Hofes, die nach Angaben Kulawiks ebenfalls erhalten bleibt, wird eine neue „Groot Döör“ ins Innere des Gebäudes führen. Auf rund 256 Quadratmetern Fläche sollen die Räumlichkeiten für die Tagespflege entstehen – sowohl im Erdgeschoss als auch unterm Dach.

Oben ist zudem eine Wohnung von ungefähr 55 Quadratmetern geplant.

Durch die Einrichtung der Seniorentagespflege werde es vielen Senioren möglich sein, trotz Pflegebedürftigkeit länger in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben, sagt Kulawik. Von 8 bis 16 Uhr werde eine angemessene Pflege und Betreuung angeboten, so dass Angehörige tagsüber entlastet würden. Zudem werde ein Fahrdienst eingerichtet, um zur Tagespflege zu kommen oder wieder nach Hause gebracht zu werden. Wie Kulawik erklärte, werden die Kreisverbände Friesland und Oldenburg des Paritätischen die Aufgaben der Tagespflege gemeinsam wahrnehmen. Der Paritätische hat die Einrichtung für 15 Jahre gemietet, erklärt der Geschäftsführer.

Die Firma Hoppmann Bau will auf dem Gelände der ehemaligen Hofstelle die Bereit-

KONZEPT VERBINDET „WOHNEN MIT SERVICE“ UND ERGÄNZENDES TAGESPFLEGEANGEBOT FÜR SENIOREN

Die 40 Wohnungen, die rund um den ehemaligen Kröger-Hof in Meitendorf entstehen, sind zwischen 55 und 95 Quadratmeter groß und werden seniorengerechten und behindertengerecht errichtet. Sie sollen ab Sommer 2018 bezugsfertig sein.

Das Konzept, das die Firma Hoppmann Bau aus Meitendorf bei dieser Investition verfolgt, ist nach Angaben Gerald Hoppmanns „Wohnen mit Service“, ergänzt durch eine Seniorentagespflegereinrichtung, die fußläufig auf dem Gelände erreicht werden kann.

Zu jeder Wohnung werden ein Stellplatz fürs private



So sollen sie einmal aussehen: die drei Gebäude mit 40 seniorengerechten und behindertengerechten Wohnungen in Meitendorf

BILD: HOPPMANN BAU

Auto und ein Kellerraum gehören. Jedes der drei Häuser hat einen Fahr-

stuhl, zudem verfügt jedes Haus über einen separaten Raum, in dem

Rollatoren und Rollstühle abgestellt werden können. Ein großer Gemeinschafts-

raum in einem der drei Häuser bietet zudem die Möglichkeit, sich zu treffen.

Die Bewohner können über das Büro des „Paritätischen“ im hinteren der drei Häuser Grund- und Wahlleistungen in Anspruch nehmen – im Rahmen der allgemeinen Sozialberatung auch Antragstellungen für Pflege- und Betreuungsleistungen. Bei Bedarf können auch Gemeinschaftsveranstaltungen angeboten werden. Zudem ist Unterstützung bei Abwesenheit möglich und bei Abwesenheit eine Sichtkontrolle der Wohnung. Weitere Informationen zu den Häusern gibt's im Internet unter

→ www.hoppmann-bau.de